

Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
Roland Looser,
Eggimann-Druck
Münsingen

EDITORIAL

Nächstbesten-Liebe

Herbstferien bedeuten für mich, dass ich Zeit und Musse habe, die verschiedensten Bücher zu lesen. Dazu gehören belletristische Romane, natürlich auch Krimis und sogenannte Sachbücher, die mich gerade interessieren. Dabei ist mir ein Gedanke hängen geblieben (aus dem Buch «Schilf» von Juli Zeh). Etwa so:
Das Christentum sei auch nicht mehr geprägt durch engagierte Lebenspraxis, sondern jeder liebe gerade oder nur noch seinen Nächsten. Damit ist eine oberflächliche Art und Weise des Umgangs mit unseren Mitmenschen angesprochen. Der Nächste ist damit nicht ein gegenwärtiges Moment oder für mein Leben eine grosse Bedeutung hat, sondern eben der Nächste, derjenige, der gerade da ist und gut genug, um herzuhalten für eine gewissenberuhigende «gute» Tat, oder auch nicht.
Eigentlich ist damit eine Art beziehungslose Nächstenliebe gemeint. Der Mitmensch ist Mittel zum Zweck, zur Demonstration kurzfristigen oder auch langfristigen

Gutseins gegenüber all denen, die eben auch noch beachtet werden wollen. Eine solche Nächsten-Liebe ist oberflächlich und unnötig und eines Christen auch unwürdig. Es ist eine Art Eigenliebe oder Oberflächlichkeit im Umgang mit dem eigenen und dem fremden Leben, für die es kein Christentum braucht. Mit einem tragenden Glauben hat es schon gar nichts zu tun.
Es ist eine ernst zu nehmende Kritik am Christentum, wenn Menschen, die sich Christen nennen so wirken, als ob sie sich nebenbei auch noch um den Nächsten kümmern, der ihnen gerade über den Weg läuft. Das Liebesgebot als zentrale Botschaft von uns Christen in dieser Welt hat eine ganz andere Dimension. Das «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» schliesst aus, dass der Nächste oder ich selber ein Nächster ist. Es fordert im Gegenteil, dass ich meinen Nächsten ebenso wichtig nehme, wie ich es gewohnt bin, mich selber ernst zu nehmen und mir selber wichtig zu sein. Es macht meine Beziehung zu mir selber zum Massstab meines Handelns gegenüber meinen Mitmenschen und geht davon aus, dass das ge-



meinsame Fundament die Liebe Gottes zu allen Menschen ist. Jesus bindet jegliches Handeln sowohl an die Liebe Gottes zum Menschen als auch an meine Fähigkeit, den Nächsten, den Mitmenschen, zu lieben und zu achten wie ich mich selber achte und auch geliebt bin von Gott.
Also: wie lebe ich meinen Glauben als Christ?

Bin ich mir selber der Nächste, der mittreibt in unserer Zeit mit andern Nächsten, die mir mehr oder weniger erwünscht auch immer wieder über den Weg laufen, mich ärgern oder freuen oder stören durch ihre Art oder Andersart? Oder bin ich mir selber ein Nächster unter andern Menschen, die mir nahe oder fern sind und dieselben Bedürfnisse nach Sinn, Liebe und

Geborgenheit haben, auch wenn sie mich ärgern oder politisch oder religiös andere Vorstellungen haben? Die Vision der christlichen Praxis ist das Liebesgebot, das über den verschiedenen gesellschaftlichen und religiösen Anschauungen steht.

ROBERT FURRER
Präsident Kirchgemeinde Wichtrach

SEITE IV

Kirchdorf

Einstimmen in die Adventszeit beim öffentlichen Kerzenziehen im Pfarrhaus Kirchdorf vom 24. bis 30. November.

SEITE V

Thierachern

Herzlich willkommen zu «Musik, Text und Gespräch für Seele und Geist». Unser vielseitiges Adventsprogramm präsentiert sich Ihnen.

SEITE VI

Wichtrach

«Mit Kindern Leid und Tod begegnen» – ein Informations- und Gesprächsabend am 22. November um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

UNSER TIPP

Die Menschlichkeit einer Kultur...

...misst sich daran, wie sie mit ihren Toten umgeht. Lesen Sie eine Betrachtung zum Ewigkeitssonntag auf Seite VI. Der Ewigkeitssonntag als letzter Sonntag des Kirchenjahres wird in allen vier ref.regio-Kirchgemeinden als Erinnerung an die verstorbenen Gemeindeglieder gefeiert.



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des
Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-
Wittwer
Untere Kirchengelg 2
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 00 73
E-Mail
eva.tschannen
@kirchegerzensee.ch

GOTTESDIENST

Sonntag, 4. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Sonntag, 11. November:
Gottesdienst in Uttigen oder Wichtrach.

Sonntag, 18. November, 10.30 Uhr:
Orgelmatinee.

Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Am letzten Sonntag des Kirchenjahres denken wir an jene Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kornhaus eingeladen.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Sonntag, 4. und 25. November, 9.30 bis 10.30 Uhr, im Kornhaus.

Sonntag, 18. November, 10.30 bis 11.30 Uhr, im Kornhaus.

Auskunft erteilt die Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Telefon 079 294 28 18.

Kirchliche Unterweisung KUW

2. Klasse:
Freitag, 2. November, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

3. Klasse:
Freitag, 16. November, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

4. Klasse:
Mittwoch, 7. November, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

Abendgebet

Mittwoch, 7. November, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche.
Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Kollekten im September 2007

Trauung, 1. September:
x

Gottesdienste, 8. und 30. September:
Arbeit in der Kirchgemeinde Gerzensee: xxx.–

Betttagsgottesdienst, 16. September:
Notre Jeüne Fédéral: xxx.–

Trauung, 29. September:
x

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

5. Klasse:

Mittwoch, 14. November, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

6. Klasse:

Mittwoch, 21. November, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

7. Klasse:

Freitag, 16. November, 18.45 bis 21.30 Uhr, im Kornhaus.

9. Klasse:

Dienstag, 6., und 20. November, 19.30 bis 21.00 Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff

Freitag, 9. und 23. November, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.

Zutritt zum Jugendtreff haben Jugendliche und SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr.
Leiter des Jugendtreffs: Daniel Krieg, Telefon 079 243 16 66.

UND AUSSERDEM

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 2. November, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären».
Anmeldungen an Frau Elisabeth Milt, Telefon 031 781 30 72.

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf

Dienstag, 6. November 2007.
Auskunft erteilen die Leiterinnen: Käthi Messerli, Tel. 031 781 10 12. Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09.

Altersnachmittag

Mittwoch, 7. November, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal:

Volkstümliche Unterhaltung

Es spielt die Schwyzerörgeli-Jugendgruppe «Häxebäse». Elisabeth Ruch liest vor.

Aktiv 50+ Gerzensee

Freitag, 16. November 2007

Besuch der Batterie-Recyclingfirma Batrec bei Wimmis

Die Verwertung von Altbatterien und schwermetallhaltigen Stoffen gehört zum Kerngeschäft der Batrec. Mit einer Hightech-Batterie-Recycling-Anlage gewinnt die Firma wertvolle Rohstoffe, die dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden. Es ist das Ziel der Batrec, Batterien und quecksilberkontaminierte Abfälle umweltgerecht und wirtschaftlich zu verwerten.
Genauere Angaben zur Besichtigung der Batrec erhalten Sie bei Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68.

Offenes Kornhaus

Freitag, 16. November, ab 19.30 Uhr, für Erwachsene.
Das Kornhaus öffnet seine Tür zu Gespräch, Spiel und Begegnung. In ungezwungenem Rahmen besteht die Möglichkeit, sich neu oder nä-

her kennen zu lernen, gemeinsame oder kontroverse Themen aus Alltag und Beruf zu diskutieren.
Jede und jeder kommt und geht nach eigenem Gutdünken. Wir freuen uns, neue und alte Bekannte zu begrüssen.
Kontaktperson: Mechthild Schneider, Telefon 031 781 39 69.

Froue z'Morge

Freitag, 30. November, 9.00 bis ca. 11.00 Uhr, im Kornhaus. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Genauere Angaben finden Sie im Anzeiger für den Amtsbezirk Seftigen.

Weltgebetstag 2008

Für Freitag, 7. März 2008, ist eine Feier zum Weltgebetstag geplant. Das Thema lautet: «Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen». Die Liturgie dazu stammt aus Guyana. Frauen, welche bei der Gestaltung des Weltgebetstages mitwirken möchten, melden sich bitte bis 10. Dezember 2005 bei Marianne Freiburghaus, Telefon 031 781 09 07.

Ans Herz gewachsen

Liebe Leserinnen, liebe Leser
Kennen Sie diesen Schlager. «Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren...»? Nun, mir geht es anders: Ich hab mein Herz ein wenig in Gerzensee verloren, und die Menschen von Gerzensee sind mir ans Herz gewachsen. Und zwar, weil ich von euch, liebe Frauen und Männer, liebe Jugendliche und Kinder überaus herzlich und mit viel Wohlwollen willkommen geheissen wurde. Da fällt der Abschied nach 10 Monaten Vikariat doch auch etwas schwer. Ich danke herzlich für das Wohlwollen und Vertrauen, das mir vom Kirchgemeinderat und der Kirchgemeinde entgegengebracht wurde. Besonders danke ich meinem Ausbildungspfarrer Hans Schneider, der

mich in der Metamorphose von der Vikariatspuppe zum Pfarrerschmetterling begleitet, unterstützt und gefördert und manchmal auch gefordert hat. Ich danke allen, die mir durch Rückmeldungen geholfen haben, meinen Weg zu finden.
Ich freue mich, dass die Kirchgemeinde Gerzensee mit ihren Menschen mich auch künftig begleiten wird; sei es durch einen flüchtigen Seitenblick aus dem Führerstand der Lok 2000, wenn ich in Wichtrach vorbeifahre, sei es in der kirchlichen Unterweisung der 4. bis 6. Klasse. Mit herzlichen Grüßen und auf ein andermal.

URS MÜLLER, VIKAR

Hohe Geburtstage im November

95-jährig
7. Anna Wüthrich, Alters- und Pflegeheim Langeten, Kirchdorf

89-jährig
12. Arnold Hossmann, Rebacker, Schützenfahrstrasse 26

86-jährig
16. Hanna-Lina Gfeller - Gfeller, Klappweg 4

83-jährig
28. Walter Tschannen, Rütimatt, Rütigässli 12

82-jährig
22. Elisabeth Gfeller-Studer, Grubenweg 2

75-jährig
21. Johanna Zaugg-Ryser, Belpbergstrasse 32
Elisabeth Ruch-Walthert, Trockenmaadweg 21

Redaktionsschluss für die Dezembernummer: 9. November

Redaktion der Gemeindeseite:
Pfarrer Hans Schneider
www.kirchegerzensee.ch